

RheinlandPfalz

Amtsblatt des
Ministeriums für
Bildung, Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur



G 1258

1. Jahrgang

Mainz, den 28. Oktober 2011

Nummer 10

INHALTSVERZEICHNIS

Gl.-Nr.	Seite	Gl.-Nr.	Seite
I. Amtlicher Teil			
Landesverordnung zur Weiterentwicklung der Praktikumsstruktur in den lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen	298	Stellenausschreibungen im Schulbereich, an Seminaren und in der Schulaufsicht	305
Deutsch-französisches Austauschprogramm für Lehrkräfte an Grundschulen, organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen und Grund- und Realschulen plus mit Lehrkräften der École Maternelle und der École Primaire in Frankreich	301	II. Nichtamtlicher Teil	
Stellenausschreibung des Landeshauptarchivs Koblenz – Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz – ..	301	22. BundesUmweltWettbewerb (BUW) 2011/2012 ..	314
Stellenausschreibung des Bezirksverbandes Pfalz ...	302	18. Bundesweiter Wettbewerb Physik Sekundarstufe I	314
Stellenausschreibung der Gemeinnützigen St. Dominikus Schulen GmbH	302	Lehrerfortbildung zum Thema „Organspende“	315
Stellenausschreibungen an deutschen Auslandsschulen	303	Cinéfête 2011/2012	316
		Fortbildungsveranstaltungen des Landesbibliothekszentrums Rheinland-Pfalz	316
		Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz	319
		Buchbesprechung	319

Hinweis der Redaktion: Dieser Ausgabe liegt ein Werbeprospekt „Betzold Schulgeräte“ bei.

I. Amtlicher Teil

L a n d e s v e r o r d n u n g zur Weiterentwicklung der Praktikumsstruktur in den lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen Vom 29. August 2011¹⁾

Aufgrund des § 102 Abs. 1 Satz 1 und 3 des Schulgesetzes vom 30. März 2004 (GVBl. S. 239)²⁾, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 9. Juli 2010 (GVBl. S. 167)³⁾, BS 223-1, wird nach Anhörung der Technischen Universität Kaiserslautern, der Universität Koblenz-Landau, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Universität Trier verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung über die Anerkennung von Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge als Erste Staatsprüfung für Lehrämter vom 12. September 2007 (GVBl. S. 152)⁴⁾, zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. September 2010 (GVBl. S. 257)⁵⁾, BS 223-1-53, wird wie folgt geändert:

1. § 6 Abs. 3 Nr. 1 bis 5 erhält folgende Fassung:
 - „1. Im Studium für das Lehramt an Grundschulen:

zwei Fächer gemäß	
§ 2 Abs. 2 Nr. 2 und 3	je 40 LP (BA)
Bildungswissenschaften	34 LP (BA)
Grundschulbildung	86 LP (BA: 46, MA: 40)
Bachelorarbeit	10 LP
Masterarbeit	16 LP
Schulpraktika	14 LP (BA: 10, MA: 4).
 2. Im Studium für das Lehramt an Realschulen plus:

zwei Fächer gemäß	
§ 2 Abs. 3	je 88 LP (BA: 65, MA: 23)
Bildungswissenschaften	54 LP (BA: 30, MA: 24)
Bachelorarbeit	10 LP
Masterarbeit	16 LP
Schulpraktika	14 LP (BA: 10, MA: 4).
 3. Im Studium für das Lehramt an Gymnasien:

zwei Fächer gemäß	
§ 2 Abs. 4	je 107 LP (BA: 65, MA: 42)
Bildungswissenschaften	42 LP (BA: 30, MA: 12)
Bachelorarbeit	10 LP
Masterarbeit	20 LP
Schulpraktika	14 LP (BA: 10, MA: 4).

Bei Kombinationen mit den Fächern Musik und Bildende Kunst entfallen auf diese Fächer 134 LP (BA: 65, MA: 69) und auf das zweite Fach 80 LP (BA: 65, MA: 15).

4. Im Studium für das Lehramt an berufsbildenden Schulen:

berufliches Fach gemäß	
§ 2 Abs. 5 Satz 1 Nr. 1	134 LP
Fach gemäß	
§ 2 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2	80 LP
Bildungswissenschaften	42 LP
Bachelorarbeit	10 LP
Masterarbeit	20 LP
Schulpraktika	14 LP (BA: 10, MA: 4).

5. Im Studium für das Lehramt an Förderschulen:

zwei Fächer gemäß	
§ 2 Abs. 6 Satz 1	
Nr. 3 und 4	je 40 LP (BA)
Bildungswissenschaften	34 LP (BA)
Grundlagen sonderpädagogischer Förderung und	
Schwerpunkte sonderpädagogischer Förderung	116 LP (BA: 46, MA: 70)
Bachelorarbeit	10 LP
Masterarbeit	16 LP
Schulpraktika	14 LP (BA: 10, MA: 4).

Das Studium des Fachs gemäß § 2 Abs. 6 Satz 1 Nr. 4 kann in einem Gesamtvolumen von bis zu 18 Leistungspunkten die Studienbereiche Deutsch, Mathematik und Sachunterricht des Fachs Grundschulbildung umfassen, jedoch nur aus den beiden Studienbereichen, die nicht dem gemäß § 2 Abs. 6 Satz 1 Nr. 3 gewählten Fach entsprechen.“

2. § 9 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 2 Satz 1 wird nach dem Wort „Schulen“ das Komma durch das Wort „und“ ersetzt und werden die Worte „und der Fachpraktika“ gestrichen.
 - b) Absatz 5 wird gestrichen.
 - c) Der bisherige Absatz 6 wird Absatz 5.
3. In der Anlage 1 wird in der Einleitung nach dem zweiten Absatz folgender neue Absatz eingefügt:

„Im Rahmen von Kooperationen zwischen Universitäten des Landes Rheinland-Pfalz mit Universitäten außerhalb Rheinland-Pfalz können die Prüfungsordnungen der Universitäten in begründeten Fällen im Einvernehmen mit dem Landesprüfungsamt für die Lehrämter an Schulen eine abweichende Verteilung der Module oder auch von Modulbestandteilen zwischen Bachelor- und Masterstudiengang vorsehen.“
4. Anlage 2 wird wie aus der Anlage zu dieser Verordnung ersichtlich geändert.

1) GVBl. S. 339
 2) GAmtsbl. S. 178
 3) Amtsbl. S. 300
 4) Amtsbl. S. 322
 5) Amtsbl. S. 338

Artikel 2

Die Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen vom 31. März 1982 (GVBl. S. 133)⁶⁾, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 12. September 2007 (GVBl. S. 148)⁷⁾, BS 223-41-13, wird wie folgt geändert:

§ 8 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

- a) Satz 1 erhält folgende Fassung:
 „Während des Studiums sind zwei Schulpraktika an einer Realschule plus oder an einer Integrierten Gesamtschule abzuleisten; danach ist eine Teilnahme an einem betreuten schulischen Fachpraktikum möglich.“
- b) Satz 6 wird gestrichen.

Artikel 3

Die Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien vom 7. Mai 1982 (GVBl. S. 157)⁸⁾, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 12. September 2007 (GVBl. S. 148)⁷⁾, BS 223-41-14, wird wie folgt geändert:

§ 8 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

- a) Satz 1 erhält folgende Fassung:
 „Während des Studiums sind zwei Schulpraktika an einem Gymnasium oder an einer Integrierten Gesamtschule abzuleisten; danach ist eine Teilnahme an einem betreuten schulischen Fachpraktikum möglich.“
- b) Satz 6 wird gestrichen.

Artikel 4

Die Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen vom 16. Februar

1982 (GVBl. S. 95)⁹⁾, zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 12. September 2007 (GVBl. S. 148)¹⁰⁾, BS 223-41-12, wird wie folgt geändert:

§ 8 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 Satz 1 erhält folgende Fassung:
 „Während des Studiums ist ein Schulpraktikum an einer berufsbildenden Schule abzuleisten; danach ist eine Teilnahme an einem betreuten schulischen Fachpraktikum möglich.“
- b) Absatz 2 Satz 2 wird gestrichen.

Artikel 5

(1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 16. Mai 2011 in Kraft.

(2) Für Studierende, die bei Inkrafttreten dieser Verordnung für einen lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang eingeschrieben sind und mit der Bachelorarbeit begonnen oder diese bereits abgeschlossen haben, gelten für den Bachelorstudiengang die bisherigen Bestimmungen. Diesen Studierenden kann bis zum Inkrafttreten der Prüfungsordnungen der Universitäten für die lehramtsbezogenen Bachelorstudiengänge ein Wahlrecht dahingehend eingeräumt werden, dass sie die Prüfung nach den bisherigen Bestimmungen ablegen wollen.

(3) Die vor Inkrafttreten dieser Verordnung in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen nach den Bestimmungen abgeleisteten Praktika sind aufgrund der Übergangsregelungen der Universitäten anzuerkennen; so werden insbesondere das Vertiefende Praktikum 2 und das Fachpraktikum 1 als Vertiefendes Praktikum im Masterstudiengang anerkannt.

Mainz, den 29. August 2011
 Die Ministerin für Bildung, Wissenschaft,
 Weiterbildung und Kultur
 Ahnen

⁶⁾ Amtsbl. S. 373

⁷⁾ Amtsbl. S. 469

⁸⁾ Amtsbl. S. 397

⁹⁾ Amtsbl. S. 291

¹⁰⁾ Amtsbl. S. 471

Anlage

(zu Artikel 1 Nr. 4)

Anlage 2 wird wie folgt geändert:

1. Der Klammerzusatz nach der Angabe „Anlage 2“ erhält folgende Fassung:
„(zu § 9 Abs. 5)“.
2. Nummer 1 Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:
„Sie beginnt in der Regel nach dem Vorlesungszeitraum des 1. Semesters des Bachelorstudiengangs und umfasst insgesamt in der Regel 60 Unterrichtstage sowie die Zeiten der Vorbereitungsseminare und der Nachbereitungsveranstaltungen.“
3. Nummer 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 wird nach den Worten „Orientierende Praktika“ das Komma durch das Wort „und“ ersetzt und werden die Worte „und Fachpraktika“ gestrichen.
 - b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) Nummer 2 erhält folgende Fassung:

<p>„2. Zwei Vertiefende Praktika in der Regel in einer Schulart, die dem lehramtsspezifischen Schwerpunkt gemäß § 5 Abs. 3 entspricht, in der Regel in den gewählten Studienfächern, und zwar</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">Vertiefendes Praktikum im Bachelorstudiengang</td> <td style="width: 30%;">15 Unterrichtstage, in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit nach dem Orientierenden Praktikum 2</td> <td style="width: 40%;"></td> </tr> <tr> <td>Vertiefendes Praktikum im Masterstudiengang</td> <td>15 Unterrichtstage, in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit</td> <td></td> </tr> </table> <p>Abweichend davon erstreckt sich das Vertiefende Praktikum im Masterstudiengang für das Lehramt an Förderschulen bei gleicher Arbeitsbelastung für das Praktikum über 20 Unterrichtstage. Die Durchführung dieser Praktika ist auch in vorlesungsbegleitender Form möglich. Das Nähere hierzu regelt das jeweils zuständige staatliche Studienseminar in Abstimmung mit der Schulbehörde und den Zentren für Lehrerbildung. Das Vertiefende Praktikum im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien legt einen der inhaltlichen Schwerpunkte auf den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe.</p>	Vertiefendes Praktikum im Bachelorstudiengang	15 Unterrichtstage, in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit nach dem Orientierenden Praktikum 2		Vertiefendes Praktikum im Masterstudiengang	15 Unterrichtstage, in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit		
Vertiefendes Praktikum im Bachelorstudiengang	15 Unterrichtstage, in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit nach dem Orientierenden Praktikum 2						
Vertiefendes Praktikum im Masterstudiengang	15 Unterrichtstage, in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit						
 - bb) Nummer 3 wird gestrichen.
 - c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Nummer 2 wird nach dem Wort „Praktikumswochen“ das Komma durch einen Punkt ersetzt.
 - bb) Nummer 3 wird gestrichen.

4. Nummer 3 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 3 werden in der Einleitung die Worte „der Vertiefenden Praktika“ durch die Worte „des Vertiefenden Praktikums im Bachelorstudiengang“ ersetzt.
 - b) In Absatz 4 werden in der Einleitung die Worte „der Fachpraktika“ durch die Worte „des Vertiefenden Praktikums im Masterstudiengang“ ersetzt.
5. Nummer 4 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 1 wird die Angabe „jeweils 2 LP“ durch die Angabe „jeweils 3 LP“ ersetzt.
 - b) In Nummer 2 wird nach der Angabe „jeweils 4 LP“ ein Punkt angefügt.
 - c) Nummer 3 wird gestrichen.
6. Nummer 5 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 2 werden die Worte „und in den Fachpraktika“ gestrichen.
 - b) Absatz 4 Satz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Nummer 2 wird das Komma durch einen Punkt ersetzt.
 - bb) Nummer 3 wird gestrichen.
7. In Nummer 6 Abs. 2 werden die Worte „und der Fachpraktika“ gestrichen.
8. Nummer 7 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 5 wird wie folgt geändert:
 - aa) In der Einleitung werden die Worte „In den Vertiefenden Praktika“ durch die Worte „Im Vertiefenden Praktikum des Bachelorstudienganges“ ersetzt.
 - bb) In Nummer 2 werden die Worte „pro Fach“ gestrichen.
 - b) Absatz 6 erhält folgende Fassung:
 „(6) Im Vertiefenden Praktikum des Masterstudienganges sind jeweils folgende Praktikumsleistungen zu erbringen:
 1. eigenständige Planung einer über eine Unterrichtsstunde hinausgehenden Unterrichtseinheit im gewählten Fach nach Anleitung und Vorgaben sowie gemeinsame Reflexion mit der praktikumsbetreuenden Person,
 2. Anfertigung der schriftlichen Planung und eigenständige Durchführung sowie Reflexion von mindestens einer Unterrichtsstunde im Rahmen der in Absatz 6 Nr. 1 genannten Unterrichtseinheit im gewählten Fach nach Anleitung und Vorgaben,
 3. schriftliche Ausarbeitungen von Aufgaben gemäß Absatz 1 Nr. 3 entsprechend der Praktikumsanleitung,
 4. Teilnahme an einem Beratungsgespräch mit der praktikumsbetreuenden Person zum erreichten Qualifikationsstand auf der Grundlage des Praktikumsbuches.“
9. In Nummer 8 Abs. 2 werden die Worte „und den Fachpraktika“ gestrichen.

**Deutsch-französisches Austauschprogramm
für Lehrkräfte an Grundschulen,
organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen
und Grund- und Realschulen plus
mit Lehrkräften der Ecole Maternelle
und der Ecole Primaire in Frankreich**

Bekanntmachung
des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur
vom 13. September 2011 (943 B-50 135/31)

Der vom DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN JUGENDWERK organisierte Austausch von deutschen und französischen Lehrkräften wird auch im Schuljahr 2012/2013 fortgesetzt. Im Rahmen des Austauschs soll das frühe Fremdsprachenlernen von Grundschulkindern in besonderer Weise gefördert werden.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der altersangemessenen Vermittlung der deutschen Sprache in der französischen Grundschule. Darüber hinaus besteht an einigen Standorten für einzelne Bewerberinnen und Bewerber die Möglichkeit, sich an der Erarbeitung von didaktischen Materialien, der Entwicklung von audio-visuellen Medien oder dem Aufbau von Materialsammlungen zu beteiligen.

Interessierte Bewerberinnen und Bewerber müssen die Erste und Zweite Staatsprüfung abgelegt haben und an einer Grundschule, organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschule oder einer Grund- und Realschule plus unterrichten. Sie sollen verbeamtet bzw. fest angestellt sein, über eine ausreichend große Berufserfahrung und über umfassende Kenntnisse in der französischen Sprache verfügen. In der Fort- und Weiterbildung tätige Lehrkräfte können ebenfalls an diesem Programm teilnehmen. Sie werden nach Möglichkeit im Rahmen der Lehrerfortbildung des Gastlandes als „native speaker“ einbezogen. Für die Dauer der Tätigkeit in Frankreich werden die Bezüge fortgezahlt.

Vor Beginn der Auslandstätigkeit werden diejenigen Lehrkräfte, die erstmals an diesem Programm teilnehmen, in verschiedenen Kursen des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (pädagogischer Einführungskurs, Intensivsprachkurs) mit den neuen Aufgaben vertraut gemacht. Die Beurlaubung wird jeweils für ein Schuljahr ausgesprochen und kann auf Antrag um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Austauschprogramm nach ihrer Rückkehr im Bereich des Fremdsprachenlernens in der Primarstufe engagieren.

Interessierte bitten wir, vorab telefonisch oder schriftlich unmittelbar beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz, die erforderlichen Bewerbungsunterlagen anzufordern (0 61 31/16 45 51 oder 16 25 95).

Die Bewerbungen müssen über die zuständige Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion zusammen mit den erforder-

lichen Unterlagen bis zum **1. Februar 2012** dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur vorliegen.

**Steilenausschreibung des Landeshauptarchivs Koblenz
– Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz –**

Beim Landeshauptarchiv Koblenz ist zum 1. Januar 2012 die Stelle

einer Informatikerin/eines Informatikers

für das Digitale Magazin Rheinland-Pfalz in Vollzeit zu besetzen. Die Stelle ist nach TV-L Entgeltgruppe 11 bewertet.

Die Übernahme und dauerhafte Archivierung der digitalen Unterlagen des Landes Rheinland-Pfalz ist eine wesentliche Zukunftsaufgabe der Landesarchive. Nicht nur in Form von elektronischen Akten aus Dokumentenmanagementsystemen, sondern auch aus zahlreichen Fachverfahren stammende archivwürdige Daten liegen bereits vor und werden künftig die zentrale Überlieferungsform bilden. Es wird die Aufgabe des Digitalen Magazins Rheinland-Pfalz im Landeshauptarchiv Koblenz sein, in landesweiter Zuständigkeit nach dem OAIS-Standard als die zentrale Stelle im Land für den Prozess der Aussonderung (Ingest) sowie der langfristigen Erhaltung und Pflege der Daten (Preservation Management) und ihre Zugänglichmachung für die Benutzung (Access) zu fungieren. Es wird um die Implementierung technischer Standards bei diesen Prozessen ebenso gehen, wie um die Einrichtung von Workflows zur Steuerung der Abläufe.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören u. a.:

- Definition und Programmierung von Schnittstellen zur Übernahme elektronischer Daten aus behördlichen Fachanwendungen nach archivischen Standards
- Konzeptionierung und Umsetzung einer technischen Lösung zur Langzeitspeicherung von elektronischen Daten
- Preservation Management des elektronischen Archivgüts
- Administration und Weiterentwicklung der Netzwerkstrukturen der LAV im Hinblick auf die gesteigerten Anforderungen durch das Digitale Magazin Rheinland-Pfalz.

Zur Bewältigung dieser komplexen und anspruchsvollen Aufgabe erwarten wir:

- sehr gute Kenntnisse von Speicherarchitekturen (u. a. SAN)
- tiefgehende Kenntnisse und praktische Erfahrungen mit Datenbanksystemen wie MS SQL Server, Oracle, MySQL, MicroStrategy, Linux, Windows

- tiefgehende Kenntnisse und praktische Erfahrung mit den gängigen Programmiersprachen/Technologien, insbesondere XML/XSLT
- Erfahrungen im Netzwerkmanagement, auch in heterogener Umgebung
- sicherer Umgang mit den gängigen MS-OFFICE-Produkten
- technischen Sachverstand und praxisorientiertes Denken
- selbstständiges strukturiertes Arbeiten, Kommunikationsfreude und Teamfähigkeit.

Die Bewerberin/der Bewerber sollte über ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium Informatik oder eine vergleichbare IT-Ausbildung und eine mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Systemadministration verfügen sowie die Bereitschaft und Befähigung, sich in neue Aufgaben einzuarbeiten.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes und der Frauenförderpläne strebt die Landesregierung Rheinland-Pfalz eine Erhöhung des Frauenanteils an und ist daher an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert.

Bewerbungen Älterer sind erwünscht.

Nähere Informationen über die Landesarchivverwaltung finden Sie auf unserer Homepage unter www.landeshauptarchiv.de.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (**Schriftform – keine Online-Bewerbung**) mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweise etc.) bis **31. Oktober 2011** an die

Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Landeshauptarchiv Koblenz, Postfach 20 10 47, 56010 Koblenz.

Stellenausschreibung des Bezirksverbandes Pfalz

Bei der Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern (Berufsbildende Schule), die sich in der Trägerschaft des Bezirksverbandes Pfalz befindet, ist die Stelle der/des

**stellvertretenden Schulleiterin/
stellvertretenden Schulleiters**
(Besoldungsgruppe A 15 LBesG)

zum Beginn des Schuljahres 2012/13 zu besetzen.

Bezüglich der Aufgaben und den Anforderungen wird unter anderem auf die einschlägige Dienstordnung für entsprechende Funktionsstellen und die allgemeinen Stellen- und Anforderungsprofile für Funktionsstellen an Schulen des

Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur verwiesen.

Voraussetzung für die Bewerbung ist die Laufbahnbefähigung für das Lehramt des höheren Dienstes an berufsbildenden Schulen.

Wir suchen eine kompetente Persönlichkeit, die in der Lage ist, Aufgaben zeitnah und sachbezogen zu lösen, Führungsaufgaben kreativ und innovativ wahrzunehmen und mit dem bestehenden Schulleitungsteam konstruktiv zusammenzuarbeiten.

Der Bezirksverband Pfalz strebt eine weitere Erhöhung des Frauenanteils an. Bewerbungen von Frauen sehen wir daher mit besonderem Interesse entgegen. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt.

Wenn Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **21. November 2011** an den

Bezirksverband Pfalz
Referat 20
67655 Kaiserslautern

Aus Kostengründen kann eine Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen grundsätzlich nicht erfolgen. Es sollen daher keine Originale sowie Schnellhefter, Sichthüllen etc. eingereicht werden.

Stellenausschreibung der Gemeinnützigen St. Dominikus Schulen GmbH

An der **Sankt-Katharina-Realschule in 66849 Landstuhl** (378 Schüler), einer der privaten staatlich anerkannten Realschulen der Gemeinnützigen St. Dominikus Schulen GmbH, ist die nach Besoldungsgruppe A 15 bewertete Stelle der/des

Schulleiterin/Schulleiters

zum 1. Februar 2012 zu besetzen.

Von der Bewerberin/dem Bewerber werden erwartet:

- Lehrbefähigung für die Realschule mit Erster und Zweiter Staatsprüfung
- Berufserfahrung in der Realschule
- Motivationskraft und Bereitschaft zur Teamarbeit
- Interesse an der Verwirklichung und Weiterentwicklung des Schulprofils
- Identifikation mit dem Leitbild der von der Gemeinnützigen St. Dominikus Schulen GmbH getragenen katholischen Schulen

Bewerberinnen/Bewerber mit den entsprechenden Voraussetzungen können sich mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis zum **30. November 2011** bewerben bei:

Gemeinnützige St. Dominikus Schulen GmbH
Auf der Meß 16
66386 St. Ingbert

Stellenausschreibungen an deutschen Auslandsschulen

Die folgenden Stellen für Schulleiterinnen oder Schulleiter sind zu besetzen:

Deutsche Internationale Schule Changchun, China

Besetzungsdatum: 01. 08. 2012
Bewerbungsende: 30. 11. 2011

Deutschsprachige Schule
Klassenstufen: 1–10
Schülerzahl: 50
Abschlüsse der Sekundarstufe I in Vorbereitung

Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und II bzw. der Sekundarstufe I mit gymnasialer Erfahrung
Bes.Gr. A 14/A 15 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L, Tarifgebiet Ost

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Die Stelle ist zunächst auf drei Jahre befristet.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Deutsche Internationale Schule Sydney, Australien

Besetzungsdatum: 01. 07. 2012
Bewerbungsende: 30. 11. 2011

Deutschsprachige Schule
Klassenstufen: 1–12
Schülerzahl: 217
Berechtigung Übergang gymnasiale Oberstufe
Internationales Baccalaureate (gemischtsprachig)

Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und II
Bes.Gr. A 14/A 15 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L, Tarifgebiet Ost

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.
Erfahrung mit internationalen Abschlüssen ist erwünscht.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Deutsche Schule Alexander von Humboldt Lima, Peru

Besetzungsdatum: 01. 02. 2013
Bewerbungsende: 30. 11. 2011

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel/berufsbildender Zweig (IVP)

Klassenstufen: 1–13
Schülerzahl: 1.424
Deutsche Allgemeine Hochschulreife
Deutsches Sprachdiplom der KMK
Sekundarabschluss des Landes
Von der KMK anerkannte Berufsschule

Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und II
Bes.Gr. A 15/A 16 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L, Tarifgebiet Ost

Spanischkenntnisse sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Deutsche Schule Doha, Katar

Besetzungsdatum: 01. 01. 2013
Bewerbungsende: 30. 11. 2011

Deutschsprachige Schule im Aufbau
Erwartet werden 2013
Klassenstufen: 1–9
Schülerzahl: 150

Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und II
Bes.Gr. A 15/A 16 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L, Tarifgebiet Ost

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Deutsche Schule Erbil, Irak, Region Kurdistan

Besetzungsdatum: 01. 08. 2012
Bewerbungsende: 30. 11. 2011

Deutschsprachige Schule im Aufbau

Klassenstufen: 1–6

Schülerzahl: 73

Abschlüsse der Sekundarstufe I in Vorbereitung

Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und II bzw. der Sekundarstufe I mit gymnasialer Erfahrung
Bes.Gr. A 14/A 15 bzw. die entsprechende Entgeltgruppe des TV-L, Tarifgebiet Ost

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Eine Mitreise von Familienangehörigen ist nicht möglich.

Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Für alle gilt:

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium/in der Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) zu senden, in diesem Falle an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Referat 944 C, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die ZfA (als Vorabinformation) wird gebeten.

Die Bewerbung kann nur berücksichtigt werden, wenn sie auf dem Dienstweg spätestens 4 Wochen nach Ende der Bewerbungsfrist vorliegt. Die ZfA entscheidet über Förderung der Stelle aus Bundesmitteln (Vermittlung).

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Entgeltgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen oder Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Entgeltgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungs-/Entgeltgruppe erforderlich.

Bitte beachten Sie im Einzelnen die jeweils gültigen Verfahrenswege und Bewerbungsmodalitäten in Rheinland-Pfalz.

Stellenausschreibungen im Schulbereich, an Studienseminaren und in der Schulaufsicht

Um die ausgeschriebenen Stellen können sich geeignete Lehrkräfte unter Vorlage von Personalunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, letzte dienstliche Beurteilung – Hinweise auf bereits vorgelegte Bewerbungsunterlagen oder die Personalakten genügen nicht) bewerben. Die Bewerbungen sind innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes auf dem Dienstweg einzureichen. Bewerbungsschreiben und Unterlagen bitte geheftet vorlegen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbungen einschließlich der eingereichten Personalunterlagen bei mitbestimmungspflichtigen Stellenbesetzungen auch dem für die Zustimmung zur Besetzung zuständigen Personalrat vorgelegt werden. Soweit die entsprechenden Voraussetzungen vorliegen, werden die genannten Unterlagen auch der zuständigen Gleichstellungsbeauftragten zugänglich gemacht; Gleiches gilt für die Vorlage bei der zuständigen Schwerbehindertenvertretung. Personalangelegenheiten der Schulleiterinnen und Schulleiter, Seminarleiterinnen und Seminarleiter sowie deren ständige Vertreterinnen und Vertreter unterliegen gemäß § 81 Landespersonalvertretungsgesetz nicht der Mitbestimmung. Bewerberinnen und Bewerber haben nach der vorgenannten Vorschrift jedoch die Möglichkeit, die Mitbestimmung der Personalvertretung zu beantragen. Dies müsste ggf. mit der Bewerbung erfolgen.

Das Land Rheinland-Pfalz möchte der Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen nachhaltig entgegenwirken. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass sich Frauen auch im Schulbereich verstärkt um derartige Positionen bewerben. Aus diesem Grunde sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht.

Soweit bei der einzelnen Stelle nichts anderes angegeben ist, werden die Stellen in Vollzeitform und in Teilzeitform ausgeschrieben. Bei der Bewerbung ist anzugeben, ob die Vollzeitform oder die Teilzeitform angestrebt wird, im letzten Fall auch, welcher Beschäftigungsumfang gewünscht wird.

Grundlage für die Auswahlentscheidung ist das Stellen- und Anforderungsprofil für die jeweils zu besetzende Funktionsstelle. Die allgemeinen Stellen- und Anforderungsprofile für Funktionsstellen im Bereich Schulen wurden durch Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend vom 15.12.2004 (Az: 9422 A – Tgb.Nr. 772/04) im GAmtsbl. Nr. 1 vom 26.1.2005, für die regionale Schulberaterin und den regionalen Schulberater für die berufsbildenden Schulen im GAmtsbl. Nr. 5 vom 23.5.2006, für die pädagogische Koordinatorin/den pädagogischen Koordinator an Realschulen plus im Amtsblatt Nr. 3 vom 24.3.2009 sowie für die Fachoberschulkoordinatorin/den Fachoberschulkoordinator an Realschulen plus mit organisatorisch verbundener Fachoberschule im Amtsblatt Nr. 8 vom 25.10.2010 veröffentlicht. Bei der einzelnen Funktionsstellenausschreibung finden Sie ggf. einen Hinweis über mögliche Ergänzungen und Erweiterungen des allgemeinen Stellen- und Anforderungsprofils, die im Internet veröffentlicht werden (www.schuldienst.rlp.de) sowie bei der Schule oder Schulaufsicht eingesehen werden können.

Bei der Besetzung von Schulleiterinnen- und Schulleiterstellen ist eine Hausberufung in Ausnahmefällen möglich. In diesem Rahmen kann bei gleicher Qualifikation Außenbewerberinnen und Außenbewerbern der Vorzug gegeben werden.

Schwerbehinderte Lehrkräfte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Um Funktionsstellen an Schulen und Studienseminaren können sich nur Lehrkräfte mit einer Lehrbefähigung für ein entsprechendes Lehramt und einer mindestens vierjährigen Berufserfahrung im Schuldienst (in einem unbefristeten Beschäftigtenverhältnis oder im Beamtenverhältnis mit einem Beschäftigungsumfang von jeweils mindestens der Hälfte des Regelstundenmaßes) bewerben.

Querschnittsaufgabe für alle Funktionsstellen ist die Umsetzung des Prinzips des Gender Mainstreaming in der Schule. Voraussetzung für die sachgerechte Wahrnehmung dieser Aufgabe ist Genderkompetenz. Bewerberinnen und Bewerber müssen Geschlechterrollen und -stereotypen und ihre Wirkungen erkennen und in schulische Sachverhalte transferieren können.

Anschriften:

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Willy-Brandt-Platz 3
54290 Trier

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Außenstelle Schulaufsicht
Friedrich-Ebert-Straße 14
67433 Neustadt

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
Außenstelle Schulaufsicht
Südallee 15–19
56068 Koblenz

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
an Grund- und Hauptschulen					
GS Ludwigshafen Kästner	Rektor/in	A 14	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 14 Z angehoben.	sofort	Neustadt
GS Speyer Siedlung	Rektor/in	A 14	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 14 Z angehoben.	1. 8. 2012	Neustadt
GS Bad Sobernheim	Rektor/in	A 13 Z	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 14 angehoben.	1. 8. 2012	Koblenz
GS Bodenheim	Rektor/in	A 13 Z	1; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 14 angehoben.	1. 8. 2012	Neustadt
GS Katzenelnbogen	Rektor/in	A 13 Z	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 14 angehoben.	1. 8. 2012	Koblenz
GS Linz	Rektor/in	A 13 Z	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 14 angehoben.	1. 2. 2012	Koblenz
GS Mainz Pestalozzi	Rektor/in	A 13 Z	1; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 14 angehoben.	1. 8. 2012	Neustadt
GS Mainz-Oberstadt Martinus	Rektor/in	A 13 Z	Schule in privater Trägerschaft. Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 14 angehoben.	1. 8. 2012	Neustadt
GS Wissen	Rektor/in	A 13 Z	1; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 14 angehoben.	sofort	Koblenz
GS Bad Bodendorf	Rektor/in	A 13	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z angehoben.	1. 8. 2012	Koblenz
GS Erpel	Rektor/in	A 13	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z angehoben.	1. 8. 2012	Koblenz
GS Kuhardt	Rektor/in	A 13	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z angehoben.	1. 8. 2012	Neustadt
GS Mainz-Drais	Rektor/in	A 13	1 Schule mit bilinguaem Angebot. Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z angehoben.	sofort	Neustadt
GS Montabaur	Rektor/in	A 13	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z angehoben.	1. 8. 2012	Koblenz
GS Norheim	Rektor/in	A 13	1; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z angehoben.	sofort	Koblenz
GS Obermoschel	Rektor/in	A 13	1; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z angehoben.	1. 8. 2012	Neustadt
GS Steinfeld	Rektor/in	A 13	1; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z angehoben.	sofort	Neustadt
GS Albersweiler	Rektor/in	A 12 Z	1; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 angehoben.	1. 8. 2012	Neustadt
GS Veldenz	Rektor/in	A 12 Z	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 angehoben.	1. 8. 2012	Trier

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
GS Mainz-Finthen	Konrektor/in	A 13	1; 2; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z angehoben.	sofort	Neustadt
GS Miehlen	Konrektor/in	A 13	1; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z angehoben.	1. 2. 2012	Koblenz
GS Höhr-Grenzhausen	Konrektor/in	A 12 Z	1; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 angehoben.	1. 2. 2012	Koblenz
GS Ludwigshafen Lessing	Konrektor/in	A 12 Z	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 angehoben.	sofort	Neustadt
GS Ludwigshafen Reuter	Konrektor/in	A 12 Z	1; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 angehoben.	sofort	Neustadt
GS Nackenheim	Konrektor/in	A 12 Z	1; 2; ab 1.7.2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 angehoben.	sofort	Neustadt
GS Rennerod	Konrektor/in	A 12 Z	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 angehoben.	sofort	Koblenz
GS Trier-Feyen	Konrektor/in	A 12 Z	1; 2; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 angehoben.	1. 2. 2012	Trier
GS Trier-Tarforst	Konrektor/in	A 12 Z	1; 2; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 angehoben.	1. 2. 2012	Trier

1) Erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises.

2) Es können sich auch Lehrkräfte bewerben, deren Berufserfahrung weniger als vier Jahre beträgt.

an Grund- und Realschulen plus

GRS+ Mainz Martinus	Konrektor/in an einer Realschule plus	A 14	1	sofort	Neustadt
GRS+ Gerolstein	Konrektor/in an einer Realschule plus als pädagogische/r Koordinator/in	A 13	Ab 1.7.2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z angehoben.	1. 2. 2012	Trier

1) Erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises.

an Realschulen plus

RS+ Mainz (Anne-Frank)	Rektor/in an einer Realschule plus	A 15	Leitungserfahrung als Rektor/in oder als Realschulrektor/in oder als 1. Konrektor/in an einer HS, GHS, RGS, DOS, RS oder RS+ wird vorausgesetzt.	1. 8. 2012	Neustadt
RS+ Zweibrücken (integrativ)	Rektor/in an einer Realschule plus	A 15	Vorbehaltlich der Errichtung der Schule, Leitungserfahrung als Rektor/in oder als Realschulrektor/in oder als 1. Konrektor/in an einer HS, GHS, RGS, DOS, RS oder RS+ wird vorausgesetzt	1. 8. 2012	Neustadt

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
RS+ Zweibrücken (kooperativ)	Rektor/in an einer Realschule plus	A 15	Vorbehaltlich der Errichtung der Schule, Leitungserfahrung als Rektor/in oder als Realschulrektor/in oder als 1. Konrektor/in an einer HS, GHS, RGS, DOS, RS oder RS+ wird vorausgesetzt.	1. 8. 2012	Neustadt
RS+ Zweibrücken (integrativ)	Konrektor/in an einer Realschule plus	A 14 Z	Vorbehaltlich der Errichtung der Schule, Leitungserfahrung als Rektor/in oder als Realschulrektor/in oder als Konrektor/in an einer HS, GHS, RGS, DOS, RS oder RS+ wird vorausgesetzt.	1. 8. 2012	Neustadt
RS+ Zweibrücken (kooperativ)	Konrektor/in an einer Realschule plus	A 14 Z	Vorbehaltlich der Errichtung der Schule, Leitungserfahrung als Rektor/in oder als Realschulrektor/in oder als Konrektor/in an einer HS, GHS, RGS, DOS, RS oder RS+ wird vorausgesetzt.	1. 8. 2012	Neustadt
RS+ Zweibrücken (integrativ)	Zweite/r Konrektor/in an einer Realschule plus	A 14	Vorbehaltlich der Errichtung der Schule, Leitungserfahrung als Rektor/in oder als Realschulrektor/in oder als Konrektor/in an einer HS, GHS, RGS, DOS, RS oder RS+ wird vorausgesetzt.	1. 8. 2012	Neustadt
RS+ Zweibrücken (kooperativ)	Zweite/r Konrektor/in an einer Realschule plus	A 14	Vorbehaltlich der Errichtung der Schule, Leitungserfahrung als Rektor/in oder als Realschulrektor/in oder als Konrektor/in an einer HS, GHS, RGS, DOS, RS oder RS+ wird vorausgesetzt.	1. 8. 2012	Neustadt
RS+ Zweibrücken (integrativ)	Konrektor/in an einer Realschule plus als pädagogische/r Koordinator/in	A 14		1. 8. 2012	Neustadt
RS+ Zweibrücken (kooperativ)	Konrektor/in an einer Realschule plus als pädagogische/r Koordinator/in	A 14		1. 8. 2012	Neustadt
an Gymnasien					
GY Neuwied Heisenberg	Studiendirektor/in als ständige/r Vertreter/in des Schulleiters	A 15 Z	1	sofort	Koblenz
GY Ramstein-Miesebach	Studiendirektor/in als ständige/r Vertreter/in des Schulleiters	A 15 Z		sofort	Neustadt
GY Münstermaifeld	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15		sofort	Koblenz
GY Münstermaifeld	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15		1. 8. 2012	Koblenz
GY Nieder-Olm	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15	1	sofort	Neustadt

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
GY Speyer Friedrich-Magnus-Schwerd	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15		1. 8. 2012	Neustadt
GY Trier Friedrich-Spee	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15		sofort	Trier
GY Oppenheim	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben bei der Schulleitung	A 15	1	1. 8. 2012	Neustadt

1) Erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises.

an Gesamtschulen

IGS Enkenbach-Alsenborn	Direktorstellvertreter/in einer integrierten Gesamtschule mit Oberstufe	A 15 Z		sofort	Neustadt
IGS Deidesheim/Wachenheim	Konrektor/in, Realschulkonrektor/in als pädagogische/r Koordinator/in für die Klassenstufen 9 und 10	A 13/A 14	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z/A 14 angehoben.	1. 8. 2012	Neustadt
IGS Worms	Konrektor/in, Realschulkonrektor/in als pädagogische/r Koordinator/in für die Klassenstufen 9 und 10	A 13/A 14	Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z/A 14 angehoben.	1. 8. 2012	Neustadt
IGSRS+ Bad Kreuznach	Konrektor/in, Realschulkonrektor/in als pädagogische/r Koordinator/in für die Klassenstufen 7 und 8	A 13/A 14	Vorbehaltlich der Errichtung der Schule. Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z/A 14 angehoben.	1. 8. 2012	Koblenz
IGSRS+ Betzdorf/Kirchen	Konrektor/in, Realschulkonrektor/in als pädagogische/r Koordinator/in für die Klassenstufen 7 und 8	A 13/A 14	Vorbehaltlich der Errichtung der Schule. Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z/A 14 angehoben.	1. 8. 2012	Koblenz
IGSRS+ Selters	Konrektor/in, Realschulkonrektor/in als pädagogische/r Koordinator/in für die Klassenstufen 7 und 8	A 13/A 14	1; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z/A 14 angehoben.	1. 8. 2012	Koblenz
IGSRS+ Nastätten	Konrektor/in, Realschulkonrektor/in als pädagogische/r Koordinator/in für die Klassenstufen 5 und 6	A 13/A 14	1; ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z/A 14 angehoben.	sofort	Koblenz
IGSRS+ Morbach	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15	Organisationsleitung	sofort	Trier

1) Erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises.

Schule/Dienststelle/Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr. u. evtl. Zulagen	Fußnoten/Hinweise	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an ADD/ Außenstelle
-------------------------	------------------------	--------------------------------	-------------------	-------------------------------	-------------------------------------

an Förderschulen

Erläuterungen der Kurzbezeichnungen der Schulen:

- SF Schule mit dem Förderschwerpunkt
 - L Lernen
 - G ganzheitliche Entwicklung
 - M motorische Entwicklung
 - E sozial-emotionale Entwicklung
 - S Sprache
- SFBLS Schule für Blinde und Sehbehinderte
- SFGLS Schule für Gehörlose und Schwerhörige
- FÖZ Förderzentrum

SFL/E Koblenz I	Förderschulkonrektor/in	A 14	1	1. 8. 2012	Koblenz
SFM Nieder-Olm	Förderschulkonrektor/in	A 14		sofort	Neustadt

1) Erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises.

an berufsbildenden Schulen

BBS Ingelheim	Studiendirektor/in als ständige/r Vertreter/in des Schulleiters	A 15 Z	1	sofort	Neustadt
BBS Kaiserslautern Tech.	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15	Bewerber/innen mit Fakultas Nahrung werden bevorzugt.	1. 8. 2012	Neustadt
BBS Prüm	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15	1; 2	sofort	Trier
BBS Prüm	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15	1	sofort	Trier
BBS Rockenhausen	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15	Bewerber/innen der gewerblich- technischen Fachrichtung, insbesondere Metalltechnik, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.	sofort	Neustadt
BBS Trier Ern/Hsw/Soz	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben	A 15	Ein ergänzendes Stellenanforderungsprofil liegt vor.	1. 2. 2012	Trier
BBS Kaiserslautern Wirt.	Studiendirektor/in zur Koordinierung schulfachl. Aufgaben bei der Schulleitung	A 15		sofort	Neustadt

1) Erneute Ausschreibung zur Erweiterung des Bewerberkreises.

2) Es können sich auch Lehrkräfte bewerben, deren Berufserfahrung weniger als vier Jahre beträgt.

Stellenausschreibungen bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

Allgemeines Anforderungsprofil der Funktionsstellen im Bereich der Schulaufsicht bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion und ihren Außenstellen

Die künftige Referentin oder den künftigen Referenten in der Abteilung Schulaufsicht, Schulberatung und Schulentwicklung erwartet ein breit gefächertes Aufgabenfeld; es beinhaltet vor allem die schulfachliche und schulaufsichtliche Zuständigkeit für eine Reihe von Schulen, wobei die Anzahl und die räumliche Verteilung insbesondere von der Schulart abhängen.

Zu den Kernaufgaben gehören:

- Beratung und Unterstützung der Schulen bei ihrer pädagogischen Arbeit
- Begleitung und Unterstützung der Schulen in der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung
- Mitarbeit bei Funktionsstellenbesetzungen, Personalplanung und Neueinstellungen
- Konfliktregelung
- Kooperation mit Schulträgern und außerschulischen Institutionen.

Sie/er ist eingebunden in das Team des schulfachlichen Referates und kooperiert mit anderen Referaten. Bei der Wahrnehmung von übergreifenden Fachaufgaben werden persönliche Schwerpunkte und Neigungen nach Möglichkeit berücksichtigt.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden insbesondere erwartet:

- Fundiertes pädagogisches Wissen
- Erfahrungen in der Konfliktregelung
- Ausgeprägte Kommunikations- und Führungskompetenzen
- Erfahrung in der Anwendung schulrechtlicher Bestimmungen
- Interesse an Verwaltungsaufgaben.

Folgende Stellen sind zu besetzen:

Bezeichnung der Stelle:	Referentin/Referent im Bereich Grundschulen (Referat 33) im Aufsichtsbezirk Trier im Wege einer Abordnung mit dem Ziel der Versetzung
Zeitpunkt der Besetzung:	1. Januar 2012
Aufgabenbeschreibung:	<p>Die Referentin/der Referent ist zuständig für die schulfachliche und schulaufsichtliche Betreuung von 40 bis 45 Grundschulen im Schulaufsichtsbezirk Trier im Kreis Vulkaneifel und Teilen der Landkreise Bernkastel-Wittlich und Trier-Saarburg.</p> <p>Das Aufgabenfeld umfasst u. a. die Weiterentwicklung der Qualität von Unterricht und Schule, den Abschluss von Zielvereinbarungen im Anschluss an die externe Evaluation, Personalauswahl, Personalführung und Personalentwicklung, sowie Schulorganisation, Datenverwaltung und Statistik.</p> <p>Die Bereiche „Neue Medien“ (Computer und Internet in der Schule, EPOS), Reform der Lehrerbildung, Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Trier, Grundsatzfragen der Lehrerfort- und -weiterbildung, Zusammenarbeit mit dem Führungskolleg und Schulbuchangelegenheiten sollten als Schwerpunktthemen übernommen werden.</p> <p>Weitere schulfachliche Aufgaben werden nach Bedarf zugeordnet. Darüber hinaus sind referats- und ggf. standortübergreifende Aufgaben zu übernehmen.</p>
Bewerbung:	<p>Bewerben können sich Beamtinnen und Beamte mit der Befähigung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, die sich mindestens in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 befinden und Leitungserfahrung haben. Die weiteren laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für die Verleihung eines Amtes in der Schulaufsicht entnehmen Sie bitte § 27 Abs. 1 der Schullaufbahnverordnung.</p> <p>Die Bewerbung ist zu richten an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Abteilung 1, Kurfürstliches Palais, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier.</p>

Bezeichnung der Stelle:	Referentin/Referent im Bereich Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen, Kollegs (Referat 37) im Aufsichtsbezirk Neustadt im Wege einer Abordnung (derzeit befristet bis 31. Dezember 2013)
Zeitpunkt der Besetzung:	sofort
Aufgabenbeschreibung:	Die Referentin/der Referent ist zuständig für ca. 20 Schulen in öffentlicher und privater Trägerschaft. Tätigkeitsschwerpunkte sind Aufsichts- und Dienstleistungsaufgaben im Bereich der Begleitung der Unterrichts- und Schulentwicklung auf regionaler und überregionaler Ebene, Personalplanung und Statistik, die Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen wie Studienseminaren, Institute für Lehrerfort- und -weiterbildung.
Bewerbung:	Bewerben können sich Beamtinnen und Beamte mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien, die sich mindestens in einem Amt der Besoldungsgruppe A 14 befinden. Die Bewerbung ist zu richten an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Abteilung 1, Kurfürstliches Palais, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier.
Bezeichnung der Stelle:	Referentin/Referent im Bereich Grundschulen (Referat 33) im Aufsichtsbezirk Neustadt im Wege einer Abordnung mit dem Ziel der Versetzung
Zeitpunkt der Besetzung:	1. Januar 2012
Aufgabenbeschreibung:	Die Referentin/der Referent ist zuständig für die schulfachliche und schulaufsichtliche Betreuung von etwa 40 Schulen in öffentlicher und privater Trägerschaft im Raum Westpfalz. Das Aufgabenfeld umfasst u. a. die Weiterentwicklung der Qualität von Unterricht und Schule, die Begleitung der Schulen bei externer und interner Evaluation, Personalauswahl, Personalführung und Personalentwicklung sowie Schulorganisation, Datenverwaltung und Statistik. Darüber hinaus sind referats- und ggf. standortübergreifende Aufgaben zu übernehmen.
Bewerbung:	Bewerben können sich Beamtinnen und Beamte mit der Befähigung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, die sich mindestens in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 befinden und Leitungserfahrung haben. Die weiteren laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für die Verleihung eines Amtes in der Schulaufsicht entnehmen Sie bitte § 27 Abs.1 der Schullaufbahnverordnung. Die Bewerbung ist zu richten an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Abteilung 1, Kurfürstliches Palais, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier.

Berichtigungen:

- 1) Die im Amtsblatt 5/2011 ausgeschriebene Stelle der Studiendirektorin/des Studiendirektors zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben, A 15, am Westerwaldgymnasium Altenkirchen wird um den Zusatz „Leitung MSS“ ergänzt.
- 2) Die im Amtsblatt 9/2009 ausgeschriebene Stelle einer Rektorin/eines Rektors, A 15, an der RS+ Ludwigshafen (Pestalozzi), wird aufgehoben.
- 3) Die im Amtsblatt 2/2010 ausgeschriebene Stelle einer Konrektorin/eines Konrektors, A 14, an der RS+ Ludwigshafen (Pestalozzi) wird aufgehoben.
- 4) Die im Amtsblatt 10/2009 ausgeschriebene Stelle einer Pädagogischen Koordinatorin/eines Pädagogischen Koordinators, A 13, an der RS+ Ludwigshafen (Pestalozzi) wird aufgehoben.
- 5) Die im Amtsblatt 8/2011 ausgeschriebene Stelle einer Oberstudiendirektorin/eines Oberstudiendirektors, A 16, am Mons-Tabor-Gymnasium in Montabaur ist nicht zum 1. 2. 2012, sondern zum 1. 8. 2012 zu besetzen.
- 6) Bei der im Amtsblatt 8/2011 ausgeschriebenen Stelle einer Konrektorin/eines Konrektors als pädagogische/r Koordinator/in, A 14, an der Realschule plus Nachtsheim wird der Zusatz „als pädagogische/r Koordinator/in“ gestrichen.
- 7) Die im Amtsblatt 8/2011 ausgeschriebene Stelle einer Konrektorin/eines Konrektors, A 13, an der GHS Worms-Staudinger wird aufgehoben.

- 8) Bei der im Amtsblatt 8/2011 ausgeschriebenen Stelle einer Konrektorin/eines Konrektors als pädagogische/r Koordinator/in, A 13, an der Realschule plus Ransbach-Baumbach wird folgender Hinweis aufgenommen: Ab 1. 7. 2012 wird die Stelle nach Bes.Gr. A 13 Z angehoben.
- 9) Die im Amtsblatt 9/2011 ausgeschriebene Stelle einer Direktorstellvertreterin/eines Direktorstellvertreters einer Integrierten Gesamtschule ohne Oberstufe – A 15 – wird um folgenden Hinweis ergänzt: Bewerben können sich nur Lehrkräfte mit gymnasialem Lehramt.

Seminar	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an
an Studienseminaren					
Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen	Kusel	Konrektor/in als stv. Seminarleiter/in	A 13 + Z	sofort	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen	Kusel	Fachleiter/in für Grundschulpädagogik	A 13	sofort	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen	Mainz	Konrektor/in als stv. Seminarleiter/in	A 13 + Z	sofort	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien	Bad Kreuznach	Studiendirektor/in als Fachleiter/in für Philosophie und Englisch	A 15	1. 8. 2012	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien	Bad Kreuznach	Studiendirektor/in als Fachleiter/in für Pädagogik und Allgem. Didaktik	A 15	1. 2. 2012	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien	Kaiserslautern	Studiendirektor/in als Fachleiter/in für Pädagogik und Allgem. Didaktik	A 15	sofort	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien	Kaiserslautern	Studiendirektor/in als Fachleiter/in für Erdkunde	A 15	1. 8. 2012	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien – Zweitausschreibung –*	Speyer	Studiendirektor/in als Fachleiter/in für Spanisch	A 15	1. 2. 2012	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien – Zweitausschreibung –*	Speyer	Studiendirektor/in als Fachleiter/in für Erdkunde	A 15	1. 2. 2012	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Förderschulen	Kaiserslautern	Förderschulfachleiter/in für Verhaltensbehindertenpädagogik	A 14	sofort	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Förderschulen	Kaiserslautern	Förderschulfachleiter/in für Lernbehindertenpädagogik	A 14	sofort	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Förderschulen	Kaiserslautern	Förderschulfachleiter/in für Geistigbehindertenpädagogik	A 14	sofort	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

* Es können sich auch Lehrkräfte bewerben, deren Berufserfahrung weniger als vier Jahre beträgt

II. Nichtamtlicher Teil

22. BundesUmweltWettbewerb (BUW) 2011/2012

Der BundesUmweltWettbewerb fordert dazu auf, Ursachen von Umweltproblemen zu erkennen, nach Lösungen für diese Probleme zu suchen und Umsetzungen der Lösungen auf den Weg zu bringen. Meist kann mit der Themensuche vor der eigenen Haustür begonnen werden, indem Umweltprobleme aus dem eigenen Lebensumfeld ins Visier genommen werden. Besonders wichtig beim BUW ist die Verbindung zwischen Theorie und Praxis und somit der Weg vom Wissen zum nachhaltigen Handeln.

Einsendeschluss für Wettbewerbsarbeiten ist der **15. März 2012**.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können bundesweit alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 13 bis 21 Jahren. Dazu zählen Schülerinnen und Schüler aller allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, Jugendgruppen, junge Studierende sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Bundesfreiwilligendiensten wie dem Freiwilligen Ökologischen Jahr.

Bewertet werden die Beiträge zum BundesUmweltWettbewerb in zwei Alterskategorien: BUW I (für 13- bis 16-jährige) und BUW II (für 17- bis 21-jährige). Beim BUW I können Arbeiten von Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 20 Personen und beim BUW II von Einzelpersonen oder Teams bis zu sechs Personen eingereicht werden.

Welche Preise und Anerkennungen gibt es?

Vergeben werden Geld- und Sachpreise in einem Gesamtwert von ca. 25.000 Euro. Ausgewählte Preisträgerinnen und Preisträger werden für Maßnahmen der Begabtenförderung (z. B. über die Studienstiftung des deutschen Volkes) oder zur Teilnahme an einem internationalen Umweltwettbewerb vorgeschlagen. Gute Leistungen beim BUW können im Zeugnis erscheinen und unter bestimmten Voraussetzungen auch als besondere Lernleistungen eingebracht werden. Auch die betreuenden Lehrkräfte der Gewinnerarbeiten erhalten Preise.

Beispiele aus 20 Jahren BUW, Anmeldung und Vorgaben

Anregungen zu Projektthemen können die vielen guten Beispiele früherer Projektarbeiten auf www.bundesumweltwettbewerb.de liefern. Neben den Zeitschriften der letzten Wettbewerbsrunden bietet eine Online-Galerie mit Wettbewerbspostern der Gewinnerarbeiten Einblicke in die Themenvielfalt aus 20 Jahren BundesUmweltWettbewerb. Der Zugang zur Online-Anmeldung und ausführliche Leitfäden mit Anregungen zur Projektdurchführung und Gestaltungsvorgaben sind ebenfalls auf der BUW-Webseite aufgeführt.

Jahressonderpreis „Wir sind Wald“

2011 haben die Vereinten Nationen das Internationale Jahr der Wälder ausgerufen. Aus diesem Anlass haben die Nationalen Naturlandschaften, die Dachmarke aller deutschen Großschutzgebiete, die Kampagne „Wir sind Wald“ gestartet. Sie macht mit konkreten Waldschutzmaßnahmen und Umweltbildungsprojekten auf die Bedeutung dieses Ökosys-

tems für unsere Zukunft aufmerksam. Für beide Alterskategorien des BUW lobt „Wir sind Wald“ unter dem Motto „Baum – Wald – Zukunft“ jeweils einen Jahres-Sonderpreis aus. Weitere Informationen unter www.wir-sind.wald.de/Aktionen/BUW.

18. Bundesweiter Wettbewerb Physik Sekundarstufe I

Im Schuljahr 2011/2012 wird dieser Wettbewerb zum 18. Mal durchgeführt. Träger des Wettbewerbs ist der Förderverein MNU; unterstützt wird er von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Die Aufgaben findet man im Heft 6/2011 der Zeitschrift des Fördervereins MNU und im Internet unter www.mnu.de. Ziel des Wettbewerbs ist es, frühzeitig das Interesse der Schülerinnen und Schüler für physikalische Sachverhalte zu wecken.

Juniorstufe und Fortgeschrittene (Erste Runde)

In der ersten Runde gibt es zwei verschiedene Aufgabensätze für zwei Altersstufen:

- Aufgabenblatt mit dem Zusatz „Juniorstufe“: Mit diesen Aufgaben sollen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis einschließlich 8 dazu angeregt werden, sich frühzeitig anschaulich-experimentell an der Lösung physikalischer Fragestellungen zu versuchen. In den Aufgaben wird kein physikalisches Grundwissen vorausgesetzt; auch die Durchführung theoretisch-mathematischer Lösungen wird nicht angestrebt.
- Aufgabenblatt mit dem Zusatz „Fortgeschrittene“: Die Aufgaben richten sich an alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Die Aufgaben haben ein höheres Anspruchsniveau.

Die Physiklehrerinnen und Physiklehrer werden gebeten, Kopien der Aufgaben an die Schülerinnen und Schüler weiterzuleiten, möglichst auch an die, die sie noch nicht vom Physikunterricht her kennen. Weiterhin wird um Unterstützung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, wobei jedoch deren Eigenständigkeit bei der Bearbeitung der Aufgaben bedacht werden soll. Bei den eingereichten Lösungen müssen die Schule mit Adresse und die Klassenstufe der Schülerinnen und Schüler vermerkt sein.

- Die Lösungen für die Aufgaben der „Juniorstufe“ sind **bis zum 16. Januar 2012** einzusenden an: Frau Dr. Irmgard Heber, Wiesenstr. 16, 64367 Mühlthal.
- Die Lösungen für die Aufgaben der „Fortgeschrittenen“ sind **bis zum 16. Januar 2012** einzusenden an: Herrn Dr. Klaus Henning, Gazellenkamp 178, 22527 Hamburg.

Eingereichte Lösungen können nicht zurückgeschickt werden.

Anzeige

Anzeige



Dr. von Ehrenwall'sche Klinik
 Fachkrankenhaus für Psychiatrie
 Psychotherapie
 Psychosomatik und Neurologie

Walporzheimer Str. 2
 53474 Ahrweiler

Telefon 02641- 386 0
 Fax 02641- 37166
 www.ehrenwall.de



Chefarzt
 Dr. Christoph Smolenski

Chefärztin
 Dr. Susanna Smolenski

Indikationen

- Psychosen (Schizophrene und schizoaffektive Psychosen)
- Affektive Störungen (Depressionen, Manien, Bipolare Störungen)
- Neurotische Störungen (Angst- und Panikstörungen, Phobien, Zwangsstörungen)
- Psychosomatische Störungen (Somatisierungsstörungen, somatoforme Funktionsstörungen, somatoforme Schmerzstörungen)
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Persönlichkeitsstörungen (z.B. Borderlinepersönlichkeitsstörungen)
- Neurologische Erkrankungen (neuropathische Schmerzzustände, lumbospondylale Schmerzsyndrome, Kopfschmerzsyndrome, M. Parkinson, Multiple Sklerose, Epilepsie)

Therapie

- Psychotherapie: Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch-analytisch/ verhaltenstherapeutisch/systemisch/ körpertherapeutisch orientiert/ psychoedukativ), u.a. kathym-imaginative Psychotherapie, Psychodrama, Tanztherapie, konzentrierte Bewegungstherapie, Gruppentherapie im Hochseilgarten
- Pharmakotherapie
- Ergo- und Gestaltungstherapie
- Kunsttherapie
- Sport- und Physikalische Therapie
- Sozialdienstliche Beratung



NaturaMed
 Fachklinik

- **BurnOut**
- **Lebenskrise**
- **Depression**
- **Ängste**
- **chronische Schmerzen**
- **Essstörung**

Ganzheitsmedizinische Ursachendiagnose

Geben auch Sie mehr als Sie bekommen?

Psychosomatisches Privatkrankenhaus beihilfefähig

0 75 24 . 990 - 222
 88339 Bad Waldsee

naturamed.de

NaturaMed ...wir bringen sie wieder in schwing!

Wir suchen nach versteckten Krankheitsursachen und zeigen naturmedizinische und psychologische Wege zu neuer Kraft. Ambulanz, Schnupperwoche, Kur- oder Krankenhausaufenthalt.

Wagen Sie den NEU-Anfang!

Schülerinnen und Schüler können in der ersten Runde einen ersten, zweiten oder dritten Preis oder eine Anerkennung erringen; die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten eine Urkunde über ihre erfolgreiche Teilnahme.

Juniorstufe und Fortgeschrittene (Zweite Runde) und Bundesrunde

Erfolgreiche Schülerinnen und Schüler der ersten Runde erhalten zum 10. Februar 2012 Aufgaben der zweiten Runde. In der zweiten Runde können keine Gruppenarbeiten berücksichtigt werden. Die Lösungen hierfür sind bis zum **21. März 2012** an Herrn Dr. Klaus Henning (Adresse s. oben) einzusenden. Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zweiten Runde werden zur Bundesrunde persönlich eingeladen, die im Mai 2012 in Jena stattfinden soll.

Anregungen und Anfragen zum Wettbewerb:

Dr. Irmgard Heber
 Tel.: 0 61 51/14 78 01, Fax: 0 61 51/91 37 73
 E-Mail: lrmgard.Heber@t-online.de

Dr. Klaus Henning
 Tel./Fax: 040/540 79 70
 E-Mail: Dr.Klaus.Henning@t-online.de

Lehrerfortbildung zum Thema „Organspende“

Das Thema „Organspende“ erregt zurzeit in Deutschland große Aufmerksamkeit: Die aktuelle Debatte in Gesellschaft und Politik über die Änderung des Verfahrens, wie die Deutschen künftig ihre Einstellung zur Organspende äußern sollen, zeigt die hohe gesellschaftliche Relevanz des Themas. Da u. a. diskutiert wird, dass die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft bei der Ausstellung des Führerscheins zu ihrer Haltung befragt werden sollen, gilt es vor allem junge Menschen frühzeitig über den Bereich der Organspende aufzuklären.

Die Initiative Organspende Rheinland-Pfalz (IO-RLP) unter der Geschäftsführung der Landeszentrale für Gesundheitsförderung (LZG) nimmt dies zum Anlass, die Schulen in Rheinland-Pfalz über die Bedeutung von Organspende und -transplantation zu informieren. Die 2007 begonnenen Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz setzt die LZG nun fort und lädt alle Lehrkräfte der weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I: 9./10. Klasse), der Schulen für Gesundheitsfachberufe und der Studienseminare für das Schuljahr 2011/12 zu zwei Veranstaltungen in Idar-Oberstein und Montabaur ein.

Ziel des Projektes ist es, interessierte Lehrkräfte in das Fachgebiet „Organspende und -transplantation“ einzuführen und sie so zu informieren, dass sie in der Lage sind, Unter-

richtseinheiten oder Projektstage zu dem Thema gestalten zu können. Junge Menschen sollen damit differenziert an alle Fragen der Organspende herangeführt werden, um sie in die Lage zu versetzen, selbst eine verantwortungsvolle Entscheidung für oder gegen eine Organspende treffen zu können. Unabhängig von der aktuellen Entwicklung können sich Jugendliche bereits jetzt ab dem 16. Lebensjahr eigenverantwortlich für eine Organspende aussprechen. Deshalb ist es eine Notwendigkeit, Schülerinnen und Schüler rechtzeitig mit dem Themengebiet vertraut zu machen.

Zum anderen gilt es, das Wissen um die Bedeutung der Organspende in der Bevölkerung zu verbreiten. Vor dem Hintergrund, dass die Spenderbereitschaft zwar theoretisch hoch ist – gut 80 % der Befragten geben in Umfragen an, Organspende zu befürworten –, aber nur ca. 25 % tatsächlich einen Organspendeausweis besitzen, gewinnt die Auseinandersetzung mit dem Thema eine gesamtgesellschaftliche Dringlichkeit.

Die Fortbildung beinhaltet folgende Leistungen:

- Eine durch das Pädagogische Landesinstitut anerkannte Fortbildung und Einführungsveranstaltung für Lehrkräfte, die dieses Thema im Rahmen ihres Unterrichts umsetzen möchten.
- Unterrichtsmaterialien, die in Aufmachung und Sprache die Zielgruppe junger Menschen besonders gut ansprechen und die von der LZG zur Verfügung gestellt werden.
- Unterstützung bei der Gestaltung von Projekttagen und Unterrichtseinheiten das ganze Jahr über: Die LZG bietet die Vermittlung von Fachleuten und Betroffenen an, die den Unterricht mit Erfahrungsberichten oder medizinischen Auskünften begleiten können.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen erhalten teilnehmende Lehrkräfte eine Informationstasche, die neben vielfältigen direkt einsetzbaren Unterrichtsmaterialien auch eine Liste der Ansprechpersonen enthält, die von den Schulen eingeladen werden können.

Die LZG lädt zu folgenden (alternativen) Fortbildungsveranstaltungen ein:

Datum	Veranstaltungsort	Uhrzeit
10. 11. 2011	Idar-Oberstein	15:00 bis ca. 17:30 Uhr
17. 11. 2011	Montabaur	15:00 bis ca. 17:30 Uhr

Anmeldung und weitere Informationen unter www.initiative-organspende-rlp.de

Ansprechpartner in der LZG: Dr. Carl-Wilhelm Reibel,
Tel. 0 61 31/20 69-43
E-Mail cwreibel@lzg-rlp.de

Cinéfête 2011/2012

Zum 12. Mal organisiert die Kulturabteilung der französischen Botschaft in Berlin mit der AG Kino – Gilde deutscher

Filmkunsttheater e.V. und den regionalen Instituts Français das französische Filmfestival Cinéfête, das französische Filme in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln anbietet.

Ziel von Cinéfête ist, den deutschen Jugendlichen französische Filme für alle Altersstufen von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II näherzubringen. Es sind Filme von hoher künstlerischer Qualität, die die Erfahrungswelt der Kinder und Jugendlichen widerspiegeln und eine Begegnung mit der französischen Kultur, Geschichte und Lebenswirklichkeit ermöglichen. Der Umgang mit dem Medium Film trägt darüber hinaus dazu bei, die Erziehung zur Film- und Kunstkritik zu fördern und auch die Sprach- und Kulturkenntnisse zu erweitern. Weitere Informationen zu Cinéfête finden Sie auch auf der Internetseite <http://www.institutfrancais.de/cinefete/>

Auch 2011/2012 steht Cinéfête 12 in Rheinland-Pfalz unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Doris Ahnen.

Fortbildungsveranstaltungen des Landesbibliothekszentrums Rheinland-Pfalz

Buchbearbeitung (nördliches Rheinland-Pfalz)

Referentin: Marie-Evelyne Hene
Zielgruppe: Interessierte aus Bibliotheken und Schulbibliotheken im nördlichen Rheinland-Pfalz, die lernen möchten, Bücher fachgerecht zu foliieren und kleinere Reparaturen selbst durchzuführen
14. 11. 2011
Koblenz, Landesbibliothekszentrum

Katalogisieren mit Bibliotheca 2000: Grundschulung (nördliches Rheinland-Pfalz)

Referentin: Sieglinde Schu
Zielgruppe: Interessierte aus Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken im nördlichen Rheinland-Pfalz, die mit der Bibliothekssoftware Bibliotheca 2000 katalogisieren
15. 11. 2011
Koblenz, Landesbibliothekszentrum

Ausleihe mit Bibliotheca 2000 (südliches Rheinland-Pfalz)

Referentin: Petra Brenzinger
Zielgruppe: Interessierte aus Bibliotheken im südlichen Rheinland-Pfalz, die mit der EDV-Ausleihe beschäftigt sind
22. 11. 2011
Neustadt/Weinstraße, Landesbibliothekszentrum

Verwaltung von Lesecken – Einführung für neue Betreuerinnen und Betreuer (nördliches Rheinland-Pfalz)

Referentinnen: Marie-Luise Wenndorf, Claudia Spannenkrebs
Zielgruppe: Interessierte aus Ganztagschulen im nördlichen Rheinland-Pfalz, die seit Kurzem mit der Organisation einer Lesecke betraut sind
22. 11. 2011
Koblenz, Landesbibliothekszentrum

Klassenfahrten

mit Klasse Zielen!

Anzeigenschaltung über: A.V.I. Allgemeine Verlags- und Informationsgesellschaft mbH · E-Mail: info@avi-fachmedienservice.de

Anzeigen



leVaisseau
Spielend lernen mit
pädagogischem Konzept

AUFWIND

Wir begeistern Schüler für Wissenschaft und Technik – spielend lernen mit pädagogischem Konzept mit über 140 interaktiven Elementen. Total im Wind mit der neuen Wechsausstellung „Aufwind“: Workshop, Wissensshow, Wissensrallye! Das gesamte pädagogische Angebot auch auf Deutsch.
Begleitmaterial für Lehrer zum Downloaden auf www.levaisseau.com

Le Vaisseau · Straßburg · 03 88 44 65 65 · www.levaisseau.com



leVaisseau
La Science en s'amusant!
Wissenschaft macht Spaß!

CONSEIL GÉNÉRAL
BAS-RHIN



Kreisjugendheim Heisterberg
Lahn|Dill|Kreis O



Qualitätsmanagement
Kinder- und Jugendreisen
BundesForum Kinder- und Jugendreisen e.V.

Schauen Sie mal rein

Lahn|Dill|Kreis O

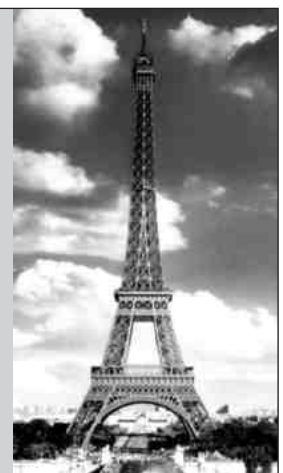
Anschrift	Anfragen
Kreisjugendheim Heisterberg Am Weiher 2 35759 Driedorf-Heisterberg Telefon: 027 75/95 31-99 Telefax: 027 75/95 31-98 heisterberg@lahn-dill-kreis.de	Fachdienst Kinder- und Jugend- förderung des Lahn-Dill-Kreises Karl-Kellner-Ring 51 35576 Wetzlar Telefon: 06441/407-1535 Telefax: 06441/407-1061 freizeit@lahn-dill-kreis.de www.lahn-dill-kreis.de



Märkische Schülerreisen

Spezialreiseveranstalter für Klassen- und Gruppenfahrten nach Großbritannien, Irland und Frankreich

Bürgermeisterstraße 24 A | 16321 Bernau
Telefon: (03338) 75 39-6 | Fax: (03338) 75 39 79
www.maerkische-schuelerreisen.de



25 Jahre

BEST-Leistungen zu BEST-Preisen

Ein- und mehrtägige Klassenfahrten

Unterkunft in City Hostels, Jugendhotels
und Gastfamilien in England

BERLIN, MÜNCHEN, PARIS, DANZIG, LONDON, EDINBURGH

Jetzt zu attraktiven Winterpreisen!

BEST Studienreisen GmbH
Stemberg 37 Telefon 05234 835000
32805 Horn-Bad Meinberg info@best-studienreisen.de
www.best-studienreisen.de

Bücher richtig reparieren (südliches Rheinland-Pfalz)

Referentin: Ursula Drost
 Zielgruppe: Interessierte aus Bibliotheken und Schulen im südlichen Rheinland-Pfalz, die lernen möchten, Bücher selbst fachgerecht zu reparieren
 25. 1. 2012
 Neustadt/Weinstraße, Landesbibliothekszentrum

Verwaltung von Lesecken – Einführung für neue Betreuerinnen und Betreuer (südliches Rheinland-Pfalz)

Referentinnen: Heike Steck, Ursula Drost
 Zielgruppe: Interessierte aus Ganztagschulen im südlichen Rheinland-Pfalz, die seit Kurzem mit der Organisation einer Lesecke betraut sind
 1. 2. 2012
 Neustadt/Weinstraße, Landesbibliothekszentrum

Buchbearbeitung (nördliches Rheinland-Pfalz)

Referentin: Marie-Evelyne Hene
 Zielgruppe: Interessierte aus Bibliotheken und Schulbibliotheken im nördlichen Rheinland-Pfalz, die lernen möchten, Bücher fachgerecht zu folieren und kleinere Reparaturen selbst durchzuführen
 6. 2. 2012
 Koblenz, Landesbibliothekszentrum

Grundkurs Schulbibliothek – für weiterführende Schulen (südliches Rheinland-Pfalz)

Referentinnen: Elke Eberle und Heike Steck
 Zielgruppe: alle, die eine Schulbibliothek in einer weiterführenden Schule im südlichen Rheinland-Pfalz aufbauen und betreuen wollen
 8. 2. 2012 Teil 1
 Neustadt/Weinstraße, Landesbibliothekszentrum
 29. 2. 2012 Teil 2
 Neustadt/Weinstraße, Landesbibliothekszentrum

Bibliotheca 2000 – Anwendertreffen für Lesecken und Schulbibliotheken in Grund- und Förderschulen (südliches Rheinland-Pfalz)

Moderator/innen: Petra Brenzinger, Jutta Groß und Klaus Hartmann
 Zielgruppe: Betreuer/innen von Lesecken und Schulbibliotheken in Grund- und Förderschulen im südlichen Rheinland-Pfalz
 14. 2. 2012
 Neustadt/Weinstraße, Landesbibliothekszentrum

Verwaltung von Lesecken – Einführung für neue Betreuerinnen und Betreuer (nördliches Rheinland-Pfalz)

Referentinnen: Marie-Luise Wenndorf, Claudia Spannenkreb
 Zielgruppe: Interessierte aus Ganztagschulen im nördlichen Rheinland-Pfalz, die seit Kurzem mit der Organisation einer Lesecke betraut sind
 14. 2. 2012
 Koblenz, Landesbibliothekszentrum

Bibliothekspädagogische Klassenführungen – Ideen und Konzepte für die Praxis

Referentin: Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl
 Zielgruppe: Interessierte aus Öffentlichen Bibliotheken, auch Schulbibliotheken
 7. 3. 2012
 Mainz, Stadthaus

Katalogisieren mit Bibliotheca 2000: Grundschulung (nördliches Rheinland-Pfalz)

Referentin: Sieglinde Schu
 Zielgruppe: Interessierte aus Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken im nördlichen Rheinland-Pfalz, die mit der Bibliothekssoftware Bibliotheca 2000 katalogisieren
 13. 3. 2012
 Koblenz, Landesbibliothekszentrum

Katalogisieren mit Bibliotheca 2000: Aufbauschulung (nördliches Rheinland-Pfalz)

Referentin: Sieglinde Schu
 Zielgruppe: Interessierte aus Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken im nördlichen Rheinland-Pfalz, die bereits über Grundkenntnisse im Katalogisieren mit der Bibliothekssoftware Bibliotheca 2000 verfügen
 20. 3. 2012
 Koblenz, Landesbibliothekszentrum

Verwaltung von Lesecken im Rahmen des Projektes „Leseförderung an Ganztagschulen“

Referentinnen:
 im Norden: Marie-Luise Wenndorf, Claudia Spannenkreb
 im Süden: Heike Steck, Ursula Drost
 Zielgruppe: Interessierte aus Ganztagschulen, die mit der Organisation der Lesecken betraut sind
 Termine lt. Einladung
 Koblenz bzw. Neustadt/Weinstraße,
 Landesbibliothekszentrum

Anmeldung:

Teilnehmerinnen/Teilnehmer aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz wenden sich an das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz/Büchereistelle Koblenz
 Bahnhofplatz 14, 56068 Koblenz
 Tel.: 02 61/9 15 00-301, Fax 02 61/9 15 00-302.

Teilnehmerinnen/Teilnehmer aus dem südlichen Rheinland-Pfalz wenden sich an das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz/Büchereistelle Neustadt
 Lindenstraße 7-11, 67433 Neustadt/Weinstraße
 Tel. 0 63 21/39 15-21, Fax 0 63 21/39 15-39.

Das ausführliche Fortbildungsprogramm kann auf der Homepage www.lbz-rlp.de eingesehen werden.

Anzeige

Jahreskalender 2012 von Kindern mit Behinderung

Jetzt kostenlos reservieren:
 Tel.: 0180 5000 314 (14 ct/min)
 E-Mail: info@bsk-ev.org
 Internet: www.bsk-ev.org

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

BSK

Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Info-Tagung gegen Rechtsextremismus in Alzey

Am Montag, dem 28. November 2011, veranstaltet die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Landkreis Alzey-Worms und dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz in der Kreisverwaltung in Alzey (Ernst-Ludwig-Str. 36) die ganztägige (9.00 Uhr bis 16.00 Uhr) Info-Tagung „Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus? Wir tun was! Eine Initiative für Rheinland-Pfalz“.

Die wachsende Multikulturalität der heutigen Zeit stellt eine wichtige gesellschaftliche und kulturelle Bereicherung dar, sie ist aber leider auch häufig Anlass für Spannungen und Konflikte. Die besondere Rolle der Thematik wird nicht nur durch die Vielschichtigkeit und Vielgesichtigkeit von Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus deutlich, sondern auch durch die Tatsache, dass es sich hier um ein Dauerproblem moderner Gesellschaften handelt und keineswegs um ein historisches Übergangsphänomen in Deutschland.

Die Info-Tagung stellt einen Baustein in einer Reihe von Veranstaltungen und Initiativen der Landeszentrale für politische Bildung gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus und für Integration, Toleranz und gegenseitige Akzeptanz dar. Das Konzept wurde in einer Zusammenarbeit der Landeszentrale für politische Bildung, der Universität Landau und dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz sowie weiterer Kooperationspartner entwickelt und bereits in mehreren Städten erfolgreich durchgeführt.

Die Tagung soll interessierten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, sich aufgrund neuester Informationen mit der gegenwärtigen Situation auseinanderzusetzen. Neben Informationen werden praxisnahe transferierbare Themen und Beispiele für Lösungsansätze in Workshops angeboten. Darüber hinaus ist eine intensive Vernetzung der bisherigen Bildungsarbeit auf lokaler und regionaler Ebene beabsichtigt.

Es handelt sich um eine anerkannte Fortbildungsveranstaltung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Alle weiteren Informationen erhalten Sie unter:

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Ansprechpartnerin: Frau Dr. Una Patzke
Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz
Tel.: 0 61 31/16 29 75, Fax: 0 61 31/16 29 80
E-Mail: una.patzke@politische-bildung-rlp.de

Anmeldung:
Christiane Scheuer
Tel.: 0 61 31/16 29 81, Fax: 0 61 31/16 29 80
E-Mail: christiane.scheuer@politische-bildung-rlp.de

Buchbesprechung

W. Berthold, M. Kießler, K. Jünger:

„100 Historiker-Porträts von Homer bis Hobsbawm“
220 S., kart., 24,- Euro, Akademische Verlagsanstalt,
Leipzig 2011

Ein Lexikon über wichtige Historiker ist für Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler, Lehrkräfte, Journalisten und gelegentlich auch schon für Schülerinnen/Schüler von Interesse, wenn es gilt, Historiker, ihre Werke und ihre Bedeutung kurz und knapp vorzustellen und im wissenschaftlichen Diskurs zu verorten. Daher erscheinen die vorliegenden Biografien auf den ersten Blick nützlich, die teilweise bereits zwischen 2001 und 2003 in der Tageszeitung „Neues Deutschland“ erschienen sind.

Zwar wollen die Autoren ihre Auswahl ausdrücklich nicht als „Bestenliste“ verstanden wissen, doch genau diese Gefahr besteht, wenn man sich erst einmal auf die magische Zahl 100 einlässt. Manche Klassiker sind unter den Auserwählten vertreten, die auf jeweils knapp zwei Seiten vorgestellt werden, von Herodot und Livius über Otto von Freising und Friedrich von Schiller bis hin zu Fernand Braudel und Golo Mann. Nur zwei Nicht-Europäer (Ibn Chaldun und Barbara Tuchman) sowie zwei Frauen (Hedwig Hintze und erneut Barbara Tuchman) schafften es in die Auswahl; mit insgesamt 65 Artikeln liegt der Schwerpunkt im 19. und 20. Jahrhundert. Eine summarische Auswahlbibliografie am Ende rundet das Lexikon ab.

Ein Lexikon bietet notgedrungen immer eine subjektive Auswahl. Es ist jedoch kaum nachvollziehbar, dass Johann Gustav Droysen und Thomas Nipperdey fehlen, auch Joachim Fest, Hans-Ulrich Wehler und Heinrich August Winkler, während wenig bedeutende DDR-Historiker wie Karl Obermann oder Hans Mottek aufgenommen wurden. Die Erklärung wird schnell deutlich, wenn man sich die Biografien der beiden Verfasser vor Augen hält: Berthold, 1923 in Leipzig geboren, gründete den Lehrstuhl für Geschichte der Geschichtswissenschaft an der Karl-Marx-Universität Leipzig, den er bis zu seiner Emeritierung 1988 innehatte. Kießler, geboren 1955 in Jena, studierte und promovierte ebenfalls vor 1990 in Jena. Beide Autoren wurden also im sozialistischen Wissenschaftskontext sozialisiert. Diese Herkunft macht sich nicht nur in der Auswahl, sondern auch in der Kommentierung der Historiker bemerkbar, so wenn etwa die Leistung des britischen Historikers Edward H. Carr darin gesehen wird, dass dieser als „nichtmarxistischer Kritiker des Kapitalismus“ den Weg „aus der Krise der bürgerlichen Gesellschaft“ suchte (S. 160), oder aus dem Werk des ebenfalls britischen Historikers Christopher Hill hervorgehoben wird, wie wichtig „die aus ökonomischen Notwendigkeiten erwachsenden politischen Klassenkämpfe“ seien (S. 207).

Diese Ausrichtung des Lexikons macht die Lektüre interessant, wenn man es entsprechend zu lesen weiß: nicht als objektive Darstellung bedeutender Historiker, sondern als Versuch, die Verdienste der sozialistischen Historiografie im Nachhinein zu würdigen und in das „rechte“ Licht zu rücken.

Ralph Erbar

G 1258

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

Görres-Druckerei und Verlag GmbH

Niederbieberer Straße 124 56567 Neuwied

Anzeige

Sparkassen-Finanzgruppe

Jetzt Riester-Förderung sichern:
Über **51%** sind möglich!*

Mit der Sparkassen-RiesterRente.

Alt werden lohnt sich.
Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.



Sie können zwar nicht ewig jung bleiben – aber sich aufs Alter freuen. Mit der Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Konzept für Ihre private Vorsorge und zeigen Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

* Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrer Lebenssituation.

Verantwortlich für den Inhalt: Herr Staatssekretär Michael Ebling.

Amtsblattredaktion: Frau Anita Spalteholz, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz, E-Mail: Anita.Spalteholz@mbwwk.rlp.de

Druckerei: Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Standort Neuwied, Niederbieberer Straße 124, 56567 Neuwied,

Telefon 0261/88419-100, Telefax 0261/88419-129, E-Mail: amtsblatt@goerres-druckerei.de

Fortlaufender Bezug durch schriftliche Bestellung beim Verlag.

Nachlieferungen durch schriftliche Bestellung bei der Amtsblattredaktion.

Das Amtsblatt erscheint ein- oder zweimal im Monat.

Abbestellungen können nur zum Jahresende erfolgen und müssen bis spätestens 30. 9. eines Kalenderjahres beim Verlag vorliegen.

Bezugspreis: 38,29 EUR im Kalenderjahr einschließlich Portopauschale im Abonnement.

Preis dieser Einzelnummer: 3,28 EUR zuzüglich Portokosten.

Die Preise enthalten keine Mehrwertsteuer, da die Leistung nicht mehrwertsteuerpflichtig ist.